

Aktuelles zu Aktivitäten und Projekten in der Gemeinde Perl

Ralf Uhlenbruch
Bürgermeister | Perl



BORG|BESCH|KESSLINGEN
TETTINGEN-BUTZDORF
MÜNZINGEN|BÜSCHDORF
ERT-HELLENDORF|NENNIG
SEHNDORF|OBERLEUKEN
OBERPERL|SINZ|WOCHERN



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Perl,

als Bürgermeister unserer schönen Gemeinde ist es mir ein persönliches Anliegen, alle Bürger transparent, zeitnah und sachlich über Neuerungen sowie wichtige Themen und Projekte zu informieren. Ich freue mich, wenn meine Informationen Ihr Interesse finden und sich auf diesem Wege unsere tägliche Arbeit für die Gemeinde transparent und objektiv darstellen lässt.



Ausgesetzte Welpen erfordern Großeinsatz

An einem Samstagvormittag Anfang Juni erhielt Gemeindeförster Peter Schneider per E-Mail den Hinweis, dass im Bereich Pillinger Hof/Autobahnbrücke wolfsartig aussehende, frei herumlaufende Welpen gesichtet worden seien. Der Nachricht war ein Foto angefügt. Umgehend fuhr der Bereitschaftsdienst des Bauhofs, ausgestattet mit einer Box für entlaufene Hunde, zum angegebenen Ort. Wenig später waren auch das Tierrettungsteam vom Tierheim Dillingen und die Polizei im Einsatz. Ein Jagdpächter, der Eigentümer des Biolandhofs Schlossgut Pillinger Hof und ich in meiner Funktion als Jagdvorsteher hatten mit der Angelegenheit zu tun. Wegen des wolfsartigen Erscheinungsbilds der streunenden Tiere kontaktierte der Gemeindeförster umgehend alle telefonisch erreichbaren Entscheidungsträger und Wolfsfachleute. Hinzugezogen wurden die Obersten Jagd- und Forstbehörden, das Umweltministerium, der Zoo Neunkirchen und der Wolfspark Merzig.

Um die Frage zu klären, ob es sich bei den gesichteten Tieren zweifelsfrei nicht um Wölfe handelte, musste der Sachverstand der Wolfsexperten angefragt werden. Die Unterscheidung Wolf oder Hund ist maßgeblich für das weitere Vorgehen: Wölfe genießen nach dem Bundesnaturschutzgesetz den höchstmöglichen Schutzstatus und dürfen keinesfalls festgesetzt werden; ausgesetzte Hunde müssen ins Tierheim gebracht werden. Wer sie ausgesetzt hat, verstößt gegen das Tierschutzgesetz und kann mit Bußgeldern von bis zu 25.000 € bestraft werden. Unter Umständen ist die genetische Untersuchung von Fell- und Kotproben erforderlich. In unserem Fall ließen sich die Welpen aus der Nähe an ihrer blauen Iris als Malamute-Husky-Kreuzung erkennen.

Bei den Welpen handelt es sich vermutlich um eine illegale Zucht. Hinweise aus der Bevölkerung zu einem Fahrzeug in der Nähe der Fundstelle und einer Person, die gesehen wurde, deuten auf einen Wiederholungsfall hin. Die Polizei ermittelt. Wenn Sie weitere Hinweise in diesem Zusammenhang geben können, erreichen Sie Gemeindeförster Peter Schneider telefonisch unter +49 6867 66-118 oder per E-Mail an p.schneider@perl-mosel.de. Illegale Hundezucht und das Aussetzen von Haustieren sind strafbare Verstöße gegen den Tierschutz und belasten unser Gemeinwesen, wie der geschilderte Fall deutlich zeigt.

Dank des raschen, konzertierten Handelns vieler Beteiligten haben wir die Situation gut gemeistert. Hervorheben möchte ich den Beitrag der Ehrenamtlichen des Tierschutzvereins Untere Saar e.V., die die ausgesetzten Welpen in ihrem Einsatzfahrzeug ins Hedwig Trampert Tierheim Dillingen transportierten.

Ralf Uhlenbruch
Ihr Bürgermeister in der Gemeinde Perl

